

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 01.10.2025 um 15:15 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	10
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung.....	10
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit.....	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	11
A-10 Gesamtfallzahlen.....	11
A-11 Personal des Krankenhauses.....	13
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	13
A-11.2 Pflegepersonal.....	13
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal.....	16
A-11.3.2 Genesungsbegleitung.....	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal.....	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	23
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	23
A-12.2 Klinisches Risikomanagement.....	23
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte.....	25
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	27
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	28
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt.....	30
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	31
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V.....	31
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung.....	31
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung.....	32
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen).....	32
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	33
B-[1].1 Allgemeine Chirurgie.....	33
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	34
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	35
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	35
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	35
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	36
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	36
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	36
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	36
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	38
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	38
B-11.2 Pflegepersonal.....	38
B-[2].1 Innere Medizin.....	40
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	40
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	41
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	42
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	42
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	43
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	43

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	45
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	45
B-[2].11 Personelle Ausstattung.....	46
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	46
B-11.2 Pflegepersonal.....	46
B-[3].1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	49
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	50
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	51
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	51
B-[3].6 Diagnosen nach ICD.....	51
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	51
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	52
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	52
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	52
B-[3].11 Personelle Ausstattung.....	53
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	53
B-11.2 Pflegepersonal.....	53
B-[4].1 Orthopädie und Unfallchirurgie.....	55
B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	56
B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	58
B-[4].6 Diagnosen nach ICD.....	58
B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	58
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	58
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	59
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	59
B-[4].11 Personelle Ausstattung.....	60
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	60
B-11.2 Pflegepersonal.....	60
B-[5].1 Intensiv.....	63
B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	63
B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	64
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	65
B-[5].6 Diagnosen nach ICD.....	65
B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	65
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	65
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	66
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	66
B-[5].11 Personelle Ausstattung.....	67
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	67
B-11.2 Pflegepersonal.....	67
B-[6].1 Klinik für Altersmedizin.....	69
B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	70
B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	71
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	74
B-[6].6 Diagnosen nach ICD.....	74
B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	74
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	74
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	74
B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	75
B-[6].11 Personelle Ausstattung.....	76
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	76
B-11.2 Pflegepersonal.....	76
Teil C - Qualitätssicherung.....	78
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	78
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	78
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	78
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	78

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr.....	78
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr.....	78
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	78
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	78
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	79
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien.....	81

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Einleitungstext

Einleitung

o + *

Wir sind ein Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft des Saarpfalz-Kreises im Zentrum des Gesundheitsparks in St. Ingbert. Die Versorgungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Innere Medizin, Intensivmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie in der Altersmedizin (Geriatric). Zum Krankenhaus gehören eine Geriatrie Rehabilitationsklinik, mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZs) sowie das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG). Durch die vernetzte Zusammenarbeit können wir unseren Patientinnen und Patienten sowohl präventive, ambulante, stationäre oder geriatric-rehabilitative Behandlungsmöglichkeiten nach dem jeweiligen individuellen Bedarf anbieten.

Das Kreiskrankenhaus St. Ingbert sowie die Geriatric Rehabklinik haben als eine der ersten Einrichtungen im Saarland ihr Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO EN 9001 zertifizieren lassen. Mit diesem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem sorgen wir für die Transparenz und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und damit für eine verlässliche Qualität unserer Dienstleistungen für unsere Patientinnen und Patienten sowie der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Diese Idee der Transparenz liegt auch diesem Qualitätsbericht zu Grunde. Wie alle deutschen Krankenhäuser sind wir seit dem Jahr 2003 gesetzlich verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte nach einem für alle Krankenhäuser einheitlichem Verfahren im Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten.

Für Fragen zu unserem Angebotsspektrum stehen Ihnen die im Bericht genannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.kreiskrankenhaus.saarland sowie auf unseren Social-Media-Plattformen Facebook, Instagram und LinkedIn.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Andrea Schöne Annette Schmidt
Position	Qualitätsmanagement
Telefon	06894 / 108 - 503
Fax	06894 / 108 - 134
E-Mail	qm@kkh-geriatrie-igb.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Peter Zwirner
Position	Geschäftsführer
Telefon	06894 / 108 - 111
Fax	06894 / 108 - 134
E-Mail	gf@kkh-geriatrie-igb.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.kreiskrankenhaus.saarland
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Kreiskrankenhaus St. Ingbert GmbH
Institutionskennzeichen	261000397
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772682000
Hausanschrift	Klaus-Tussing-Straße 1 66386 St. Ingbert
Postanschrift	Klaus-Tussing-Straße 1 66386 St. Ingbert
Telefon	06894 / 108 - 0
E-Mail	info@kkh-geriatrie-igb.de
Internet	http://www.kreiskrankenhaus.saarland

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Claudia Meyer-Lang	Ärztliche Direktorin	06894 / 108 - 329	06894 / 108 - 134	c.meyer-lang@kkh-geriatrie-igb.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Margit Damm	Pflegedirektorin	06894 / 108 - 543	06894 / 108 - 133	m.damm@kkh-geriatrie-igb.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Peter Zwirner	Geschäftsführer	06894 / 108 - 111	06894 / 108 - 134	gf@kkh-geriatrie-igb.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Saarpfalz-Kreis
Art	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	Die Leistung wird in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH angeboten
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Krankenhausseelsorger, Trauerbegleitung/ Trauerkiste, Abschiedsraum, Ethikberatung, Ethikkommission,
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Leistung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) angeboten
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	z.B. gesonderte Essensauswahl
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	z.B. bei Diabetes mellitus; Diätassistentin
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	PPUG
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Wird auf Wunsch von unserem Personal organisiert
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Die Leistung wird in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Versorgungszentrum Gesundheitspark Saarpfalz gGmbH angeboten
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	In Kooperation mit dem Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung am Standort
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	z.B. psychologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Angebot über Betriebssport sowie Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung am Standort
MP37	Schmerztherapie/-management	Im Rahmen der postoperativen Schmerztherapie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe und Stoma
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP45	Stomatherapie/-beratung	In Zusammenarbeit mit der Firma PubliCare
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus über die Sprechstunde, stationär und in Zusammenarbeit mit MVZ
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. Anonyme Alkoholiker, Diabetes, Stoma-Beratung
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	z.B. Informationsveranstaltungen, Vorträge, Besichtigungen und Führungen, Notfalltraining in Schulen, Teilnahme am Welttag Patientensicherheit u. Aktionstag saubere Hände
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	z.B. Schülereinsatz, Praktikanten

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen werden schwerpunktmäßig im Bereich der Altersmedizin eingesetzt.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Seelsorge, Ethikberatung, Patientenfürsprecher
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Fortbildungsangebote finden in enger Abstimmung mit den Partnern des Gesundheitsparks statt.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		z.B. Anonyme Alkoholiker, Diabetes, Stoma-Beratung
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Sandra Becker
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenvertretung
Telefon	06894 / 108 - 8520
Fax	
E-Mail	s.becker@kkh-geriatrie-igb.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	Dolmetscherübersicht steht zur Verfügung
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Es werden insgesamt 44 Ausbildungsplätze im Bereich der Generalistischen Pflegeausbildung angeboten. Die schulische Ausbildung zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann erfolgt in Kooperation mit der SHG Bildung GmbH. Die Ausbildung zum/r Pflegeassistent/in wird ebenfalls angeboten.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	181
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	7012
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	10860

Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0
--	---

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	55,86
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	55,86
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	54,86

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	33,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,91
Stationäre Versorgung	32,92
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	5,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,13

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	4,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,13

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	114,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	113,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,83

Ambulante Versorgung	1,20
Stationäre Versorgung	113,05

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,13
Personal mit direktem	1,13
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,13

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,31
Personal mit direktem	1,31
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,31

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,13
Personal mit direktem	0,13
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktes	0,00
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,13

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,83
Personal mit direktem	3,83
Beschäftigungsverhältnis	

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,83

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,88

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,37

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,77
----------------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,77

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal
Diätassistentin und Diätassistent (SP04)

Anzahl Vollkräfte
1
Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis
0
Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis
1
Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung
0
Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung
1
Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal
Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte
0,28
Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis
0,28
Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis
0,00
Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung
0,00
Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung
0,28
Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal
Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und
Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte
0,85
Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis
0,85
Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis
0,00
Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung
0,00
Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung
0,85
Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)

Anzahl Vollkräfte

0,81

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,81

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

0,81

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)

Anzahl Vollkräfte

3,93

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

3,93

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

3,93

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)

Anzahl Vollkräfte

0,97

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,97

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

0,97

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)

Anzahl Vollkräfte

2,59

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

2,59

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

2,59

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Heilpraktikerin und Heilpraktiker (SP39)

Anzahl Vollkräfte

0,50

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis
0,50
Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis
0,00
Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung
0,00
Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung
0,50
Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal
Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte
0,32
Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis
0,32
Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis
0,00
Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung
0,00
Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung
0,32
Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal
Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte
0,20
Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

0,20

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

0,20

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)

Anzahl Vollkräfte

6,05

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

6,05

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

6,05

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)

Anzahl Vollkräfte

6,91

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

6,91

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

6,91

Kommentar / Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal

Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre) (SP59)

Anzahl Vollkräfte

1,11

Kommentar / Erläuterung

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

1,11

Kommentar / Erläuterung

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

0,00

Kommentar / Erläuterung

Ambulante Versorgung

0,00

Kommentar / Erläuterung

Stationäre Versorgung

1,11

Kommentar / Erläuterung

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Frau Andrea Schöne Annette Schmidt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QM
Telefon	06894 / 108 - 503
Fax	06894 / 108 - 134
E-Mail	qm@kkh-geriatrie-igb.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Benannte Mitglieder
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Peter Zwirner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer
Telefon	06894 / 108 - 111
Fax	06894 / 108 - 134
E-Mail	gf@kkh-geriatrie-igb.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Benannte Mitglieder
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Geschäftsordnung Risikomanagement 2018-12-12
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Dienstanweisung zum Notfallmanagement 2021-03-05
RM05	Schmerzmanagement	Konsensus SOP – Postoperative Schmerztherapie (konservativ/invasiv) 2023-04-27
RM06	Sturzprophylaxe	Verfahrensanweisung Sturzprophylaxe 2021-04-07

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Standard Dekubitusprophylaxe /Behandlung 2021-02-18
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Verfahrensanweisung Freiheitsentziehende Maßnahmen (FeM) 2019-02-13
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Organisationshandbuch Medizintechnik 2023-02-28
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	☒ Tumorkonferenzen ☒ Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen ☒ Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	SOP PBM 2019-05-07
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	OP Checkliste 2022-12-27
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	OP-Checkliste 2022-12-27
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Verfahrensanweisung Anästhesie 2022-01-07
RM18	Entlassungsmanagement	Verfahrensanweisung Entlassmanagement 2019-10-07

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2016-03-09
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja

Tagungsfrequenz jährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und
Krankenhaushygienikerinnen 1

Hygienebeauftragte Ärzte und
hygienebeauftragte Ärztinnen 5

Hygienefachkräfte (HFK) 2

Hygienebeauftragte in der Pflege 12

Eine Hygienekommission wurde
eingerichtet ☒ Ja

Tagungsfrequenz der
Hygienekommission halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name Dr. Claudia Meyer-Lang

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Ärztliche Direktorin

Telefon 06894 / 108 - 181

Fax

E-Mail c.meyer-lang@kkh-geriatrie-igb.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? ☒ Ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? ☒ Ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion ☒ ja

Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem
Hautantiseptikum ☒ ja

Beachtung der Einwirkzeit ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch ☒ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission
autorisiert? ☒ Ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen
Venenverweilkathetern liegt vor? ☒ Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission
autorisiert? ☒ Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☒ Ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	☒ Ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ Ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	☒ ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	☒ ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	☒ ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ Ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	☒ Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☒ ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☒ ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☒ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☒ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☒ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	25 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	☒ Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	☒ Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	141 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	☒ ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	☒ Ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☒ Ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	☒ ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☒ CDAD-KISS ☒ HAND-KISS ☒ MRSA-KISS ☒ OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	OP-KISS, Hand-KISS, ITS- KISS, MRSA-KISS, CDI-KISS, Premax	Infectiosaar Netzwerk, Compliancebeobachtungen
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Silber	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	jährliche Validierung, festgelegte Wartungsintervalle, internes und externes Audit, regelmäßige Hygienebegehungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	regelmäßige Mitarbeiterschulungen (min. 2 mal/Monat) zu hygienebezogenen Themen, fortlaufende abteilungsbezogene Schulungen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	☒ ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☒ ja	Das Konzept zum Lob- und Beschwerdemanagement beinhaltet Regelungen zu festgelegten Punkten.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☒ ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☒ ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☒ ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☒ ja	http://www.kreiskrankenhaus.saarland
Patientenbefragungen	☒ ja	http://www.kreiskrankenhaus.saarland
Einweiserbefragungen	☒ nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Frau Marion Holzhauser	Beschwerdemanagement	06894 / 108 - 145		m.holzhauser@kkh-geriatrie-igb.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Herr Wolfgang Giffel	Patientenfürsprecher	06894 / 108 - 378		Patientenfürsprecher@kkh-geriatrie-igb.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr. med. Claudia Meyer-Lang
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	06894 / 108 - 181
Fax	
E-Mail	c.meyer-lang@kkh-geriatrie-igb.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	8
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	6
Kommentar / Erläuterung	Das Kreiskrankenhaus St. Ingbert wird von einer externen Apotheke beliefert. Die Personalisierung entspricht den Angaben der Lieferapotheke.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus

verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Anamnesebögen der Fachabteilungen 2019-03-20	
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Standard Medikamentensicherheit 2021-07-06	
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	DA Medikamentenanordnung 2020-02-17	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	☒ Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung ☒ Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	Festgelegt in Hygienekonzept

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	☒ Fallbesprechungen ☒ Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) ☒ Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) ☒ andere Maßnahme Standard Medikamente Medikamentensicherheit, Regelung zum Umgang mit BTM	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen ☒ Aushändigung des Medikationsplans	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? ☒ ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? ☒ Ja

SK01	Informationsgewinnung zur Thematik	
SK03	Aufklärung	Rundschreiben, Aufklärung zum Inhalt der Betriebsvereinbarung
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten	Auslegung auf Erziehungsberechtigte und junge Erwachsene sowie Personal
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl	Selbstauskunft vor Einstellung

SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	2021-08-16	Betriebsvereinbarung 'Schutzkonzept- Meldung sexueller Missbrauch'
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	2021-08-16	Betriebsvereinbarung 'Schutzkonzept- Meldung sexueller Missbrauch'

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Nein	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Nein	Kooperation mit niedergelassenem Nephrologen
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	Niedergelassene Radiologische Praxis am Standort
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	Ja	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Notfallstufe des Krankenhauses	Umfang der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeine Chirurgie

Einleitungstext

Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie am KKH St. Ingbert

Die Abteilung verfügt über 22 Betten. Es werden ca. 1200 Eingriffe pro Jahr durchgeführt. Die Klinik ist 24/7 erreichbar. Für die Versorgung von intensivpflichtigen Patienten stehen Betten auf der internistisch geführten Intensivstation bereit.

Die Abteilung bietet eine reguläre freie Sprechstunde sowie Spezialsprechstunden an. Die Spezialsprechstunden sind für Hernienchirurgie, Kolon/Rektumchirurgie und Varizenchirurgie eingerichtet.

Die technische Ausrüstung ist modern, ein eigener OP-Saal steht an vier Tagen die Woche zur Verfügung. Die Versorgung von Notfällen ist jederzeit möglich.

Es werden alle Eingriffe der Grund- und Regelversorgung durchgeführt.

Die Eingriffe aus dem Bereich der Viszeralchirurgie und Hernienchirurgie werden hauptsächlich laparoskopisch durchgeführt.

Hier liegt ein Schwerpunkt auf der Entfernung von Gallenblasen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Hernienchirurgie. Die Abteilung betreibt qualitätsgesicherte Hernienchirurgie (nach DGH). Die operativen Anforderungen für ein Kompetenzzentrum sind erfüllt.

In der „großen“ Chirurgie steht die operative Versorgung von gut- und bösartigen Erkrankungen des Kolons- und des Rektums an vorderster Stelle. Auch diese Eingriffe werden wenn immer möglich laparoskopisch durchgeführt.

Onkologische Patienten werden über eine interdisziplinäre Tumorkonferenz betreut.

Die Gefäßchirurgie erstreckt sich auf die operative Versorgung von Varizen sowie Ulcera cruris. Bei spezifischen arteriellen Erkrankungen erfolgen die Diagnostik und dann die Verlegung in eine gefäßchirurgische Schwerpunkt Abteilung nach Absprache mit dem Patienten. Ergänzt wird das Spektrum noch durch Anlage von Portsystemen, Dialyse-Kathedern sowie Dialyse-Shunts. Die Anlage von CAPD-Kathedern stellt einen weiteren Aspekt dar.

In der plastischen Chirurgie erfolgen hauptsächlich Bauchdeckenplastiken (z. B. nach Adipositaschirurgie) sowie die Versorgung und eventuell Deckung von Dekubitalgeschwüren durch den plastischen Chirurgen Dr. Sbih.

Darüber hinaus umfasst die Tätigkeit die Versorgung aller gängigen allgemein- und viszeralchirurgischen Krankheitsbilder sowohl elektiv (z. B. proktologische Operationen, Operationen an der Schilddrüse usw.) als auch notfallmäßig (Ileusversorgung, Versorgung abdominelles Traumen etc.).

Der Chefarzt der Abteilung, Dr. R. Wagner hat die volle Weiterbildungsberechtigung für Viszeralchirurgie, spezielle Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie. Außerdem besteht noch eine 4-jährige Weiterbildungsbefugnis für Allgemeinchirurgie.

Die Abteilung ist eine moderne, flexible und leistungsstarke Gemeinschaft im KKH St. Ingbert. Die Mitarbeiter sind freundlich, hochmotiviert und einsatzfreudig. Das Team ist multinational zusammengestellt.

Zu den niedergelassenen Kollegen besteht ein enger Kontakt. Die Patientenversorgung erfolgt in enger Kooperation zeitnah so schnell wie möglich.

Durch diese Kooperation sowie die straffe interne Organisation ist die Betreuung von einer hohen Patientenzahl pro Jahr gewährleistet.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Raymund Wagner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / FA für Allgemein- und Viszeralchirurgie, spezielle Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie
Telefon	06894 / 108 - 541
Fax	06894 / 108 - 191
E-Mail	r.wagner@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus-Tussing-Straße 1
PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/ allgemein-viszeral-plastische-und-tumorchirurgie/

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Hernien aller Art	
VC00	PD-Katheter	
VC05	Schrittmachereingriffe	In Kooperation mit dem Chefarzt der Medizinischen Klinik
VC06	Defibrillatoreingriffe	In Kooperation mit dem Chefarzt der Medizinischen Klinik
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialprechstunde	
VC62	Portimplantation	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VK31	Kinderchirurgie	Operationen bei Kindern ab ca. 10 Jahren, z.B. Appendektomie, Hernien
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Kooperation Teleradiologie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Kooperation Teleradiologie
VR44	Teleradiologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	988
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K80	104	Cholelithiasis
K57	90	Divertikelkrankheit des Darmes
K56	68	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K35	61	Akute Appendizitis
R10	45	Bauch- und Beckenschmerzen
K40	44	Hernia inguinalis
L02	43	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
K43	40	Hernia ventralis

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
L89	36	Dekubitalgeschwür und Druckzone
K59	32	Sonstige funktionelle Darmstörungen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-225	278	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
9-984	186	Pflegebedürftigkeit
5-896	159	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
1-650	132	Diagnostische Koloskopie
5-469	129	Andere Operationen am Darm
5-511	124	Cholezystektomie
5-916	122	Temporäre Weichteildeckung
5-98c	99	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
5-932	94	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
1-632	89	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Terminambulanz		
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Ambulanz		Vor- und Nachbehandlung bei stationär behandelten Patienten

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-502	48	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-385	15	Entfernung und Verschluss von Varizen
5-399	12	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-787	12	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-493	8	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-536	6	Verschluss einer Narbenhernie
5-056	5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-850	5	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-897	< 4	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,20
Stationäre Versorgung	6,07
Fälle je VK/Person	162,76771

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,17
Stationäre Versorgung	3,10
Fälle je VK/Person	318,70967
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	14,00	inkl. OP- und Anästhesiepflege
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,00	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,50	
Stationäre Versorgung	13,50	
Fälle je VK/Person	73,18518	

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,25
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	3952,00000

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,30
Fälle je VK/Person	760,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	1,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,36
Fälle je VK/Person	726,47058

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	1764,28571

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[2].1 Innere Medizin

Einleitungstext

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

Die Medizinische Klinik des Kreiskrankenhauses St. Ingbert versorgt Patienten aus allen internistischen Fachgebieten. Schwerpunkte sind die Kardiologie, Gastroenterologie, Ernährungsmedizin und internistische Intensivmedizin. Darüber hinaus verfügt sie über spezialisierte Ambulanzen und Funktionsabteilungen.

Hauptaufgaben der Abteilung liegen in der Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, der Lunge, des Magen-Darm-Trakts, der Nieren, der Bauchspeicheldrüse, der Leber und des Blutes. Hierzu zählen auch akute Tumorerkrankungen der entsprechenden Organe. Ergänzt wird das umfangreiche Angebot der Fachabteilung durch die Behandlung von intensivpflichtigen Patienten auf einer modern eingerichteten interdisziplinären Intensivstation mit 14 Betten.

Medizin, Pflege und Therapie sind in den Fachabteilungen eng verbunden und aufeinander abgestimmt. Ein hohes Qualitätsniveau und menschliche Zuwendung sind hierbei oberstes Ziel.

Die Versorgung erfolgt auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Durch enge Abstimmung mit den anderen Fachabteilungen der Klinik wird das Fachwissen der beteiligten Experten zum Wohl der uns anvertrauten Patienten gebündelt und eine optimale Versorgung gewährleistet.

Zur Erkennung und Behandlung dieser Krankheiten verfügt die Abteilung über fortschrittlich eingerichtete und interdisziplinär gestaltete Funktions- und Untersuchungsräume. Die Klinik betreibt eine eigene Röntgenabteilung mit einem modernen Computertomographen. Die Bestimmung aller relevanten Laborwerte erfolgt in einem modern ausgestatteten und rund um die Uhr verfügbaren Labor.

Die Klinik für Innere Medizin und Interdisziplinäre Intensivmedizin verfügt über eine 24-stündige Notfallversorgung.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Christian Eisenbrand
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, FA für Innere Medizin, FA Innere Medizin und Kardiologie, ZB Intensivmedizin, ZB Notfallmedizin, ZB Klinisch Akut- und Notfallmedizin, ZQ Kardiovaskuläre Intensiv- und Notfallmedizin (DGK), ZQ Sportkardiologie (DGK), Hypertensiologe (DHL), Lipidologe (DGFF)
Telefon	06894 / 108 - 201
Fax	06894 / 108 - 217
E-Mail	c.eisenbrand@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus-Tussing-Straße 1
PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/innere-medizin-und-interdisziplinaere-intensivmedizin/

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	In Kooperation mit dem HerzZentrum Völklingen (PM/ICD/CRT)
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	In Kooperation mit dem HerzZentrum Völklingen (Koro/PTCA)
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik mit EKG, Langzeit- sowie Belastungs-EKG mit Fahrradergometer, Spiroergometrie, TTE und 3D-TEE mit Kontrastmittel. Langzeitblutdruckmessungen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	ABI-Messung, art. Doppler in Kooperation mit niedergelassenem Angiologen
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	in Kooperation mit niedergelassenen Nephrologen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	in Zusammenarbeit mit niedergelassenem Onkologen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabeteseinstellung einschließlich intensiver Therapie (Diabetikerschulung, Diätberatung)
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Spiegelung oberer und unterer Verdauungstrakt mit flexiblen Videoendoskopen. Entfernung von Schleimhaut + Polypen in Magen und Dickdarm. Behandlung von Engstellen, z. B. in der Speiseröhre mit Aufdehnung und Anlage einer Endoprothese. Kapselendoskopie. Notfalleingriffe: Entfernung von Fremdkörpern.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Endoskopisch-radiologische und videoskopische Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsengangs einschließlich therapeutischer Eingriffe (Entfernung von Steinen aus den Gallenwegen, interne Drainagen, Stents). Externe Gallenwegsdrainage
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bodyplethysmographie Spiroergometrie Unspezifische bronchiale Provokationstestung
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	in Kooperation mit niedergelassenem Rheumatologen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Herzschrittmacher und Defibrillatoren
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	in Kooperation mit Hämostasiologe
VI35	Endoskopie	incl. Kapselendoskopie
VI39	Physikalische Therapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN22	Schlafmedizin	Schlafmedizin in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten (Schlaflabor am Krankenhaus). Apnoescreening.
VR00	Echokardiographie	Echokardiographie incl. pharmakologischer Stressechokardiographie und 3D-TEE mit Kontrastmittel
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen des gesamten Bauchraumes und der Schilddrüse
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	Ultraschalluntersuchungen der Arterien und Venen einschließlich Farbdoppler zur Erkennung von Gefäßveränderungen, insbesondere der hirnzuführenden Gefäße und der Nierenarterien. Nachweis paradoxer Embolien.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Kontrastmittelsonographie von inneren Organen.
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	bei TEE
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	bei TEE
VR44	Teleradiologie	In Kooperation mit niedergel. Praxis

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2126
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	174	Herzinsuffizienz
K29	143	Gastritis und Duodenitis
E86	141	Volumenmangel

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I10	136	Essentielle (primäre) Hypertonie
J18	117	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
I48	102	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J44	95	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
N39	64	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K52	62	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K92	54	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	886	Pflegebedürftigkeit
1-632	486	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-440	366	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	292	Diagnostische Koloskopie
3-200	248	Native Computertomographie des Schädels
3-222	197	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	159	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-444	107	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-800	106	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-98g	104	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	TEE (Transösophageale Echokardiographie)/ Schrittmacherambulanz		nach Terminvereinbarung/ Überweisung vom Kardiologen/ nach Terminvereinbarung/ Überweisung vom Hausarzt
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	○ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) ○ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) ○ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeboteene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) ◦ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) ◦ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) ◦ Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) ◦ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ◦ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) ◦ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) ◦ Diagnostik und Therapie von	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) ◦ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) ◦ Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) ◦ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) ◦ Intensivmedizin (VI20) ◦ Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) ◦ Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) ◦ Endoskopie (VI35) ◦ Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	389	Diagnostische Koloskopie
3-056	6	Endosonographie des Pankreas
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5-513	< 4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	☒ Nein
stationäre BG-Zulassung	☒ Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,30
Stationäre Versorgung	16,05
Fälle je VK/Person	132,46105

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,30
Stationäre Versorgung	9,16
Fälle je VK/Person	232,09606
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	25,10	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	24,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,83	Mitarbeitende aus der Personaldienstleistung
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	25,10	
Fälle je VK/Person	84,70119	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,38

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,38
Fälle je VK/Person	5594,73684

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,31
Fälle je VK/Person	6858,06451

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,50
Fälle je VK/Person	4252,00000

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,75	Stationshilfe 1,0 Rettungsassistent 0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	1,75	
Fälle je VK/Person	1214,85714	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,10
Fälle je VK/Person	1012,38095
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Einleitungstext

Wir stellen Ihnen eine Übersicht über unsere Hals-Nasen-Ohrenabteilung und unsere Leistungen sowie Schwerpunkte vor.

Die Hals-Nasen-Ohrenabteilung steht unter der Leitung von Chefarzt Dr. Roland Klass. Das HNO – Team verfügt mit 9 Fachärzten über eine überdurchschnittliche berufliche Qualifikation. So ist ein hohes fachliches Niveau der medizinischen Versorgung gesichert.

Wir bieten ein breites diagnostisches, konservativ-therapeutisches und ein hochspezialisiertes operatives Spektrum der Kopf- und Halschirurgie einschließlich moderner Mikrochirurgie und minimal invasiver endoskopischer Operationsverfahren an.

Unsere Hals-Nasen-Ohrenabteilung in Stichpunkten:

- Ambulante Behandlung von Notfallpatienten, Privatpatienten und prä- und postoperative Untersuchungen.
- Audiologische und neurootologische Untersuchungsmethoden.
- Endoskopische Untersuchungen der oberen Luft – und Speisewege.
- Behandlung stationärer Patienten auf der HNO – Station 4.1 mit 24 Betten in 1 Bett- und 2 Bett – Zimmern.

Die moderne Ausstattung der Hals- Nasen-Ohrenabteilung erlaubt nicht nur die eingehende Diagnostik von Schwerhörigkeiten und Schwindelerkrankungen, sondern auch die endoskopische Untersuchung der oberen Atem- und Speisewege sowie ultraschallgestützte Diagnosen der Gesichts- und Halsweichteile.

Aufgrund moderner Medizintechnik und der besonderen Erfahrung unserer Operateure können wir viele operative Eingriffe als ambulante Operationen durchführen.

Dabei kommen sowohl das Operationsmikroskop, Endoskope sowie Shaver – Technik und Piezzo – Technik zum Einsatz.

Operative Schwerpunkte unserer Hals-Nasen-Ohrenabteilung:

- Mittelohroperationen
- Plastisch-ästhetische Operationen
- Nasennebenhöhlenchirurgie
- Nasenscheidewand- und Nasenmuscheloperationen
- Speicheldrüsenchirurgie
- Spezielle Tumorchirurgie einschließlich plastisch-rekonstruktive Operationen
- Operationen im Kindesalter.

Im Rahmen der Nachsorge werden die bei uns operierten Patienten in unserer Nachsorgesprechstunde behandelt.

In unserer Hals-Nasen-Ohrenklinik werden jährlich ca.250 mikrochirurgische Operationen im Gehörgang und Mittelohr durchgeführt. Dabei kommt das Operationsmikroskop oder das Endoskop zum Einsatz.

Der operative Zugangsweg zum Mittelohr erfolgt in der Regel durch den Gehörgang.

Zur Rekonstruktion des defekten Trommelfelles verwenden wir körpereigene Materialien, wie zum Beispiel Muskelhaut oder Knorpelhaut. Auch körpereigener Ohrmuschelknorpel kann zur Rekonstruktion von größeren Defekten eingesetzt werden.

Bei hörverbessernden Operationen benutzen wir körpereigene Gehörknöchelchen oder spezielle Titan – Prothesen.

Die Otosklerose – Operation ist eine besondere Mittelohroperation, die bei Verknöcherung des Steigbügels durchgeführt wird. Uns stehen dabei unterschiedliche Titan – Prothesen als Steigbügellersatz zur Verfügung.

Nasenkorrekturen / (Nasen – Schönheitsoperationen)

Rhinoplastik

Die Nasenkorrektur ist eine Operation, die die Form der Nase verändert. Die Motivation für eine Nasenkorrektur kann sowohl darin bestehen, das Aussehen der Nase zu verändern, wie auch die Atmung zu verbessern.

Das Nasengerüst besteht aus Knochen und Knorpel. Eine Nasenkorrektur kann Knochen, Knorpel, Haut oder alle drei Komponenten verändern.

Bei der Planung einer Nasenkorrektur berücksichtigt der plastische Chirurg die Gesichtszüge, die Haut der Nase, das Nasengerüst und selbstverständlich die individuellen Wünsche der Patienten.

Ohrmuschelkorrekturen

Die Otoplastik – auch als kosmetische Ohrchirurgie bekannt – ist ein Verfahren zur Änderung der Form, Position oder Größe der Ohren.

Für eine Otoplastik entscheidet man sich in der Regel, wenn die Ohrmuscheln weit vom Kopf abstehen. Eine Otoplastik wird ebenfalls durchgeführt, wenn die Ohrmuscheln aufgrund einer Verletzung oder eines Geburtsfehlers unförmig sind.

Die Otoplastik wird bei Kindern normalerweise nach dem 5. Lebensjahr durchgeführt.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Roland Klass
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt HNO, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, spezielle HNO-Chirurgie, plastische Operationen, ambulante Operationen, Stimm- und Sprachstörungen
Telefon	06894 / 108 - 549
Fax	06894 / 108 - 548
E-Mail	HNO-Aerzte@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus Tussing Strasse 1
PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/hals-nasen-ohrenheilkunde/

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH00	Audiogramm	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1075
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J34	277	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
R04	100	Blutung aus den Atemwegen
J35	96	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
H81	61	Störungen der Vestibularfunktion
J03	50	Akute Tonsillitis
R42	46	Schwindel und Taumel
H60	40	Otitis externa
J36	40	Peritonsillarabszess
J06	34	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
H66	29	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-215	889	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
8-831	440	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
5-214	243	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
1-242	172	Audiometrie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-610	151	Diagnostische Laryngoskopie
8-547	145	Andere Immuntherapie
5-281	100	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
8-500	94	Tamponade einer Nasenblutung
1-20a	84	Andere neurophysiologische Untersuchungen
3-200	79	Native Computertomographie des Schädels

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-285	38	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-212	28	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5-282	21	Tonsillektomie mit Adenotomie
5-182	12	Resektion der Ohrmuschel
5-903	10	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-184	< 4	Plastische Korrektur abstehender Ohren
5-195	< 4	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-272	< 4	Exzision und Destruktion des (erkrankten) harten und weichen Gaumens
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,95
Fälle je VK/Person	180,67226

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,24
Fälle je VK/Person	253,53773
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ18	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Zusatzweiterbildung Spezielle HNO Chirurgie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF33	Plastische Operationen (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	5,28	inkl. OP- und Anästhesiepflege
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,28	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,20	
Stationäre Versorgung	5,08	
Fälle je VK/Person	211,61417	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,13

Fälle je VK/Person	8269,23076
--------------------	------------

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,50
Fälle je VK/Person	2150,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[4].1 Orthopädie und Unfallchirurgie

Einleitungstext

Bei geplanten Eingriffen und in Notfallsituationen sind Sie in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie bestens versorgt. Es erwartet Sie eine medizinisch hoch qualifizierte und menschlich motivierte Behandlung Ihres unfallchirurgisch-orthopädischen Krankheitsbildes. Ziel der Patientenbehandlung ist stets die möglichst vollständige Wiederherstellung der erkrankungs-/verletzungsbedingt gestörten Körperfunktion und damit die Wiedereingliederung in das bestehende private und berufliche Umfeld.

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie befasst sich schwerpunktmäßig mit der Erkennung und Behandlung aller Unfallverletzungen (Knochenbrüche, Bänderrisse etc.), aller degenerativen Veränderungen/Gelenkerkrankungen (Meniskusschäden, Knorpelschäden, Arthrose, etc.) und Fehlstellungen (Achsabweichungen, Torsionsfehler, etc.).

Die Klinik bietet alle Standardtherapieverfahren im Bereich der Extremitäten an und setzt dabei auf moderne Methoden wie minimalinvasive OP-Techniken. Beim Gelenkersatz an Hüfte, Knie und Schulter kommen hochwertige Kunstgelenke zum Einsatz. Die Versorgung von Knochenbrüchen und Fehlstellungen erfolgt mittels moderner Implantate (z.B. winkelstabile Platten, Nägel, etc. in der Regel aus Titan).

Zur Versorgung orthopädisch-unfallchirurgischer Notfälle steht ein fachärztlicher 24-Stunden Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Der hohe fachliche Standard der Abteilung wird durch interne und externe Weiterbildungen sichergestellt.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Orthopädie und Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2316
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Andreas Margies
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie D-Arzt, Röntgendiagnostik fachgebunden Schwerpunkte: Endoprothetik, Schulterchirurgie (arthroskopische Therapie der degenerativen Schultererkrankungen)
Telefon	06894 / 108 - 141
Fax	06894 / 108 - 149
E-Mail	a.margies@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus-Tussing-Str. 1
PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/orthopaedie-und-unfallchirurgie/

Name	Dr. Roland Kiewel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie, Zertifizierter Kniechirurg (DKG) Dipl. Sportmedizin, Chirotherapie, Röntgendiagnostik fachgebunden, Fachkunde Geriatrie, Schwerpunkte: Endoprothetik, Korrekturosteotomien, Knorpelchirurgie, Kreuzbandverletzungen
Telefon	06894 / 108 - 141
Fax	06894 / 108 - 149
E-Mail	r.kiewel@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus-Tussing-Straße 1

PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/orthopaedie-und-unfallchirurgie/

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Incl. Wechselendoprothetik
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Schwerpunkt: arthroskopische Schulterchirurgie
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Notfallmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Incl. differenzierte Knorpelchirurgie, Korrekturosteotomien (kniegelenknah)
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO16	Handchirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR44	Teleradiologie	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2017
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	277	Intrakranielle Verletzung
M75	253	Schulterläsionen
M17	216	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M16	123	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M19	95	Sonstige Arthrose
S42	92	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S72	78	Fraktur des Femurs
S82	78	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	74	Fraktur des Unterarmes
M48	54	Sonstige Spondylopathien

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-814	553	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
9-984	476	Pflegebedürftigkeit
5-810	429	Arthroskopische Gelenkoperation
3-200	343	Native Computertomographie des Schädels
8-919	324	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-811	236	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8-020	224	Therapeutische Injektion
5-822	219	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3-201	189	Native Computertomographie des Halses
5-786	188	Osteosyntheseverfahren

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeboteene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	70	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-787	58	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-795	8	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-790	7	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-811	7	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-840	7	Operationen an Sehnen der Hand
5-056	6	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
1-502	5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-902	< 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
stationäre BG-Zulassung

☒ Ja
☒ Ja

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,44
Stationäre Versorgung	12,20
Fälle je VK/Person	165,32786

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,44
Stationäre Versorgung	6,15
Fälle je VK/Person	327,96747
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	
ZF61	Klinische Akut- und Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	26,99	inkl. OP- und Anästhesie-Pflege
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,99	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,50	
Stationäre Versorgung	26,49	
Fälle je VK/Person	76,14194	

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,25
Fälle je VK/Person	8068,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,50
Fälle je VK/Person	1344,66666

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,33	Nofallsanitäter
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,33	
Fälle je VK/Person	6112,12121	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	2,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,51
Fälle je VK/Person	803,58565

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,11
Fälle je VK/Person	1817,11711
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].1 Intensiv

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Intensiv
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Christian Eisenbrand
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt, FA für Innere Medizin, FA Innere Medizin und Kardiologie, ZB Intensivmedizin, ZB Notfallmedizin, ZB Klinisch Akut- und Notfallmedizin, ZQ Kardiovaskuläre Intensiv- und Notfallmedizin (DGK), ZQ Sportkardiologie (DGK), Hypertensiologe (DHL), Lipidologe (DGFF)
Telefon	06894 / 108 - 201
Fax	06894 / 108 - 217
E-Mail	innere@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus-Tussing-Straße 1
PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/innere-medizin-und-interdisziplinaere-intensivmedizin/

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☒ Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC62	Portimplantation	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	in Kooperation mit niedergelassenem Onkologen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	in Kooperation mit niedergelassenem Onkologen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO14	Endoprothetik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO21	Traumatologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR44	Teleradiologie	in Kooperation mit niedergel. Praxis
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU15	Dialyse	in Kooperation mit niedergelassenem Nephrologen

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	208
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10	19	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I50	14	Herzinsuffizienz
J44	10	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
A41	8	Sonstige Sepsis
I26	8	Lungenembolie
I21	7	Akuter Myokardinfarkt
S72	7	Fraktur des Femurs
R40	6	Somnolenz, Sopor und Koma
K92	5	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
T78	5	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	637	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	312	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-831	167	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
8-800	92	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-200	85	Native Computertomographie des Schädels
9-984	82	Pflegebedürftigkeit
3-222	73	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-713	70	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
3-225	56	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-701	56	Einfache endotracheale Intubation

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,92
Fälle je VK/Person	71,23287

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,92
Fälle je VK/Person	71,23287
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	Kommentar / Erläuterung
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	25,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	25,83
Fälle je VK/Person	8,05265
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	aktuell in Ausbildung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ12	Notfallpflege	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[6].1 Klinik für Altersmedizin

Einleitungstext

Die Leistungen der Akutgeriatrie am Kreiskrankenhaus St. Ingbert im Überblick

Die Geriatrie ist das Fachgebiet der Medizin, das sich mit den Krankheiten der älteren und hochaltrigen Menschen beschäftigt. Bei dieser Patientengruppe liegen meist nicht nur einzelne, sondern gleich mehrere Erkrankungen vor, die in das diagnostische und therapeutische Konzept mit eingebunden werden müssen. Eine rein organspezifische Medizin, die sich nur an einzelnen Krankheitsbildern orientiert, kann auf die komplexen Probleme dieser multimorbiden Patienten nur unzureichend reagieren, denn die älteren und insbesondere die hochaltrigen Patienten leiden nicht nur häufig an chronischen Krankheiten, die sich nur lindern, aber nicht mehr heilen lassen, sondern auch an den Folgen von Krankheiten. Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie der geriatrischen Patienten müssen deshalb immer die meist vorhandene Multimorbidität, die Chronizität mit langwierigen Krankheitsverläufen, die die Krankheiten häufig begleitenden sozialen Probleme und der drohende Verlust der Mobilität und Selbsthilfefähigkeit beachtet werden.

Um diese negativen Folgen von Krankheiten bei älteren Patienten möglichst gering zu halten, stehen in der umfassend agierenden geriatrischen Medizin neben den diagnostischen und therapeutischen medizinischen Maßnahmen zusätzlich rehabilitative Aspekte in der Behandlung im Vordergrund. Diese individuell auf den Patienten und sein Krankheitsbild zugeschnittenen rehabilitativen Maßnahmen, die sogenannte frührehabilitative geriatrische Komplextherapie, werden durch das geriatrische multiprofessionelle Team erbracht, neben den ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern umfasst dieses geriatrische Team auch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeiter, Psychologen und Seelsorger.

Geriatrische Arbeit ist also Teamarbeit, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die vielschichtigen medizinischen und nicht-medizinischen Probleme geriatrischer Patienten zu erkennen, zu analysieren, zu benennen und möglichst umfassend zu lösen. Ziel dieser akutmedizinischen und gleichzeitig rehabilitativen Behandlung ist neben einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation eine Förderung der Selbsthilfefähigkeit und der Lebensqualität, um dem geriatrischen Patienten ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die Aufnahme in die Klinik für Altersmedizin erfolgt entweder über die Einweisung des Hausarztes oder eines anderen niedergelassenen Facharztes, aber auch als Verlegung aus anderen Abteilungen des Kreiskrankenhauses St. Ingbert und benachbarter Krankenhäuser. In diesem Falle wird durch die vorbehandelnde medizinische Fachabteilung nach Absprache mit einem Facharzt für Geriatrie die weiterführende Behandlung in der Abteilung für Geriatrie organisiert und eingeleitet.

In unserer Akutgeriatrie werden altersmedizinische Patienten umfassend medizinisch und auch rehabilitativ im Rahmen der frührehabilitativen geriatrischen Komplextherapie betreut.

Hervorzuheben sind die Kooperationen mit 2 unfallchirurgischen Kliniken (UKS Hom und Kreiskrankenhaus St. Ingbert) zum Aufbau eines Alterstraumatologischen Zentrums.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Altersmedizin
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dipl.-Phys. Elke Gries
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Klinik für Altersmedizin, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Geriatrie, Palliativmedizin
Telefon	06894 / 108 - 216
Fax	06894 / 108 - 199
E-Mail	e.gries@kkh-geriatrie-igb.de
Strasse / Hausnummer	Klaus Tussing Straße 1
PLZ / Ort	66386 St. Ingbert
URL	https://www.kreiskrankenhaus.saarland/fachabteilungen/altersmedizin/

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VD20	Wundheilungsstörungen	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VG16	Urogynäkologie	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	In Kooperation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	In Kooperation mit niedergelassenen Onkologen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR02	Native Sonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VU09	Neuro-Urologie	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten
VU15	Dialyse	In Kooperation mit niedergelassenen Nephrologen
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	In Kooperation mit niedergelassenen Ärzten

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	598
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	193	Fraktur des Femurs
R26	135	Störungen des Ganges und der Mobilität
S32	51	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S42	33	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
I50	13	Herzinsuffizienz
S82	12	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S22	11	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
T84	9	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
I63	8	Hirnfarkt
S06	8	Intrakranielle Verletzung

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550	559	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	333	Pflegebedürftigkeit
1-206	92	Neurographie
3-200	85	Native Computertomographie des Schädels
9-320	81	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
8-98g	28	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
3-206	24	Native Computertomographie des Beckens
1-632	22	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
3-222	13	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	13	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			Geriatrisches Assessment, Elektrophysiologie, Beratung

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,06
Stationäre Versorgung	6,54
Fälle je VK/Person	91,43730

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,22
Fälle je VK/Person	185,71428
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	17,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	17,05
Fälle je VK/Person	35,07331

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	797,33333

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,50
Fälle je VK/Person	1196,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,83
Fälle je VK/Person	326,77595

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,50	Stationshilfe
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,50	
Fälle je VK/Person	1196,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
Kniegelenk- Totalendoprothesen	50	192		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	192
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	186
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	52
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	8
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	8

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin	Station 4	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie	Station 4	Nacht	100,00	0	
Geriatric, Innere Medizin	Geriatric	Station 3	Nacht	100,00	0	
Geriatric, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 3	Tag	100,00	0	
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 2	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 2	Tag	83,33	2	Sonderlage Bettensituation im Saarland im Mai 2024. Da die Kapazitäten im Bereich der Inneren Medizin saarlandweit erschöpft waren, mussten die Krankenhäuser Patienten aufnehmen, trotz Abmeldung der entsprechenden Abteilung.
Innere Medizin, Orthopädie und Unfallchirurgie	Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Innere Medizin, Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	100,00	0	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Intensivstation	Nacht	100,00	0	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Intensivstation	Tag	100,00	0	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Tag	100,00	0	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie	Station 4	Nacht	90,44	
Allgemeine Chirurgie, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin	Station 4	Tag	63,11	
Geriatric, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 3	Tag	76,23	
Geriatric, Innere Medizin	Geriatric	Station 3	Nacht	89,62	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 2	Tag	58,20	Sonderlage Bettensituation im Saarland im Mai 2024. Da die Kapazitäten im Bereich der Inneren Medizin saarlandweit erschöpft waren, mussten die Krankenhäuser Patienten aufnehmen, trotz Abmeldung der entsprechenden Abteilung.
Innere Medizin	Innere Medizin	Station 2	Nacht	70,22	
Innere Medizin, Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	90,71	
Innere Medizin, Orthopädie und Unfallchirurgie	Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Tag	68,85	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Intensivstation	Tag	76,78	
Intensivmedizin	Intensivmedizin	Intensivstation	Nacht	92,90	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Nacht	90,71	
Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 1	Tag	68,85	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt